

Holzschachtel (ohne Deckel) rot, mit schablonierten Rosetten, an den vier Seiten unter dickem Glase Blech mit Malereien: Gold auf Grün. Blattranken, phantastische Ungeheuer mit Menschen- und Tierköpfen, an einer Seite zwei Leiber mit einem gemeinsamen gekrönten Kopfe. Ende des XIII. Jhs.

An einem Blatte zusammengestellte Kollektion von eisernen Schlössern, Beschlägen und Oblateneisen (eines mit Blumenbukett und Lamm Gottes, das andere mit Kreuzigung Christi in ornamentalem Rahmen mit Datum 1561 und stilisiertem Doppeladler mit Umschrift: *Ier liewen gost nempd vergued handw 1560*). Ein Schlüsselkasten aus Messing, graviert, um 1600. Die übrigen aus dem XVI.

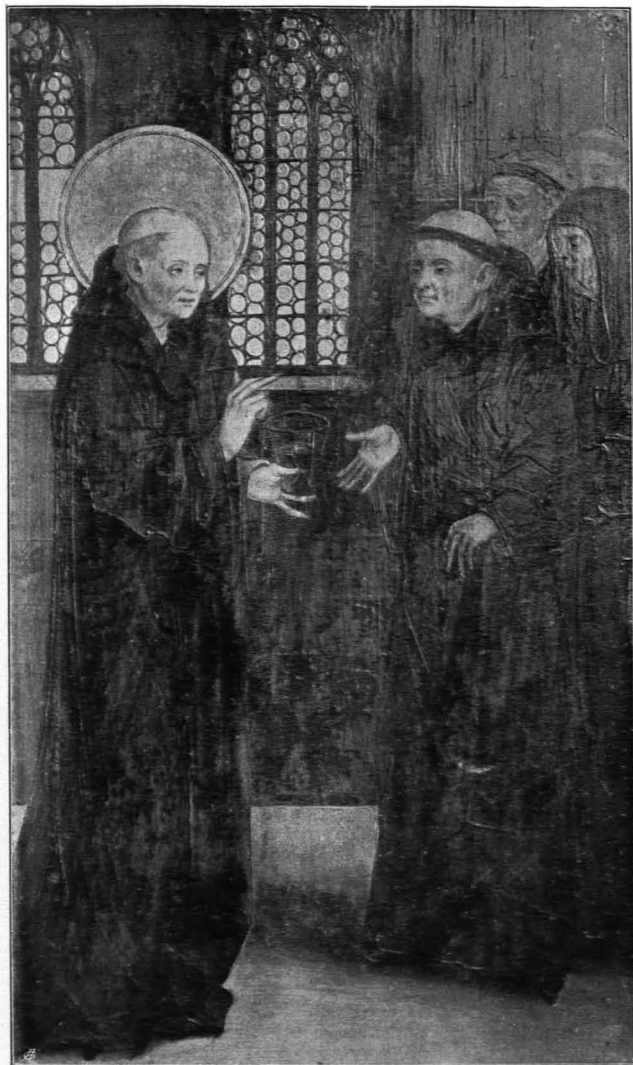


Fig. 308 Hl. Benedikt und die Mönche (S. 302)



Melk, Stift Fig. 309 Heimsuchung (S. 303)

und XVII. Jh. Ferner in einem Holzkästchen des XVII. Jhs. Schlüsselsammlung und Petschaft, zumeist aus dem XVIII. Jh. stammend.

Daran schließt im W. Zweites Zimmer mit dem ersten genau übereinstimmend.

Gemälde: Öl auf Leinwand; 29 × 41; Kreuzigung Christi, Richtung des Kremser Schmidt, um 1780. Aquarellierte Zeichnung; 33 × 62; Entwurf zu einem Altare in der Pfarrkirche; bezeichnet *Fr. Mayer*. In modernem Rahmen.

Pendant dazu; bezeichnet: *Franziscus Mayer inv. 1771* (Fig. 200).

Lavierte Sepiazeichnung auf Pergament; 41 × 57; ornamentale Umrahmung mit Epitaphium der im Stifte Melk begrabenen elf Mitglieder des Babenberger Geschlechtes. Holzrahmen mit ausgeschnitten aufgelegten Ornamenten. Ende des XVI. Jhs.

Zweites
Zimmer.
Gemälde.